

Bericht

Bericht auf der 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Ausschuss Frauen- und Genderpolitik

Titel: Ausschuss Frauen- und Genderpolitik

1 1. Arbeitsweise

2 - Arbeit in Kleingruppen

3 Der Ausschuss frauen- und genderpolitik besteht momentan aus Mandy (Uni
4 Frankfurt), Lydia (Uni Potsdam), Louise (Uni Wien), Asya (ASH Berlin), Julian
5 (Uni Passau), Verena(Uni Lüneburg), Wiebke(Uni Osnabrück), Pauline(Uni
6 Osnabrück), Sebastian (Uni Bonn) und Moritz (Uni Wien). Die
7 Ausschusskoordination übernehmen in diesem Jahr Mandy und Julian. Neben
8 regelmäßigen Telefonkonferenzen hat der Ausschuss einmal im Mai und einmal im
9 Juni getagt. Da wir im Ausschuss einige langjährige und ein paar ganz neue
10 Mitglieder haben sehen wir als besonders wichtige Aufgabe den Wissenstransfer an
11 und reflektieren regelmäßig gemeinsam wie die interne Ausschussarbeit noch
12 besser laufen kann. Hinzu sind wir gerade dabei die Arbeitsweise in
13 Kleingruppenarbeit umzustrukturieren, so dass interessierte Kleingruppen zu
14 bestimmten Themen (wie z. B. die Planung eines Seminars) zusammenarbeiten
15 können.

16 2. Inhaltliche Schwerpunkte

17 - Ausschussarbeit feministisch gestalten

18 - Workshop zu Quotierungsregeln

19 -

20 3. Seminare

21 3.1. Hauptsache gesund

22 Vom 17. - 19. Mai 2019 fand in Osnabrück das gut besuchte Seminar zum
23 Themenbereich Frauen und Gesundheit statt. Das Programm bot methodisch aber auch
24 inhaltlich einen guten und vielfältigen Einblick in das Thema. Es gab
25 Vorträge,
26 Workshops und eine gemeinsame körperliche Annäherung durch somatische
27 Körperarbeit und rhythmische Bewegungen. Inhaltlich haben wir uns damit
28 auseinandergesetzt, welche Anforderungen das Studium an die Gesundheit und
29 Leistungsfähigkeit der Einzelnen stellt und wie dies mit Geschlecht
30 zusammenhängt und inwiefern das mit Kapitalismuskritik zusammenhängt.
31 Ausgehend
32 von den Beispielen Schwangerschaftsabbrüche, Somatik in der politischen Arbeit,
33 Hebammenarbeit und Geburtshilfe und HIV/Aids, haben wir ein feministisches
34 Gegenprogramm zu Vereinzelung und Überforderung dieser Verhältnisse entworfen.
35 Konkreter Umgang, Hilfestrukturen, Infos und Empowerment zum Thema Gesundheit
36 und Geschlecht standen im Zentrum des Seminars.

37 3.2. in Planung

38 3.2.1. g*m*g-Vernetzung

39 Des Weiteren wird vom 12.-14. Juli 2019 wieder das Vorbereitungsseminar für die
40 Aktionstage *gesellschaft macht geschlecht* in Leipzig stattfinden. Das Seminar
41 dient der Vernetzung mit hochschulpolitisch organisierten, feministischen
42 Gruppen und der Erarbeitung eines bundesweit umgesetzten Themas und
43 dazugehörigen Aktionen gegen Sexismus, Homo- und Transphobie.

44 3.2.2. Frauen und Technik

45 4. Projekte

46 4.1. Soy y Estoy

47 Soy y Estoy bekommt eine Website!

48 Die Arbeit daran lief und läuft auf Hochtouren - die Infrastruktur rund um das
49 Spiel (Käufe, Planung von Workshops und Infomaterialien zum Spiel etc.) bekommt
50 so einen Rahmen und macht die Interaktion leichter.

51 Außerdem gibt und gab es Workshops zum Spiel, neue Zusammenarbeiten wurden
52 ausgebaut und das Spiel befindet sich in Weiterentwicklung mit politischen
53 Gruppen, hochschulpolitischen und wissenschaftlichen Akteur*innen. Derzeit ist
54 eine Zusammenarbeit sowohl mit der Kampagne Gesellschaft*Macht*Geschlecht wie
55 auch mit Lernfabriken Meutern! in Arbeit.

56 4.3. Transformative Gerechtigkeit und Täter:innenarbeit

57 Der Ausschuss plant zur Zeit eine Arbeitsgruppe zu transformativer
58 Gerechtigkeitsarbeit. Die Idee dazu ist auf dem "Hauptsache Gesund?!" Seminar in
59 Osnabrück entstanden und es gibt bisher 4-5 Interessent:innen bzw. Beteiligte.

60 4.4. Feminismus und Rassismuskritik

61 - schwer aufgeladene Debatte. Hier ist der Austausch noch dabei eine
62 Schwerpunktsetzung zu finden

63 - Perspektivverschiebung wird diskutiert